Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1908)**

Heft 73

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

März-April 1908 | N° 73 | März-April 1908

Prix du Numéro . . . . . 25 cts.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires Fr. 5.— par an

Preis der Nummer . . . . . 25 cts.
Abonnementspreis für Nichtmitglieder . . . Fr. 5 per Jahr

INHALT

1. Delegiertenversammlung in Bern. — 2. Der Vorschlag Abt (G. Jeanneret). — 3. Die Ernennungen in die eidgenösische Kunst-Kommission. — 4. Hinsichtlich des neuen Reglements der Eidgenössischen Bundeskommission. — 5. Die Mosaiken (?) des Nationalmuseums und die Erörterungen Herrn Paul Seippels (A. Rehfous). — 6. Die Erwerbungen der Gottfried-Keller-Stiftung. — 7. Eidgenössische Ausstellung der schönen Künste in Basel — August und September 1908 in der Kunsthalle und im Casino. Ausstellung der Gesellschaft. — 8. Mitteilungen des Zentral-Komitees : Archive. — 9. Verschiedene Nachrichten. — 10. Wettbewerbe. — 11. Ausstellungen.

Delegiertenversammlung in Bern.

Das Zentralkomitee hat aus eigener Initiative eine Delegiertenversammlung in Bern veranlasst, um die Lage, wie sie sich aus den Ernennungen in die Eidgen. Kunstkommission ergibt, zu prüfen und um zu dem Abt'schen Projekte Stellung zu nehmen. — Bezüglich der letztern Frage handelte es sich darum, zu constatieren, ob die Mehrheit der Gesellschaft mit dem Präsidenten einig sei, nachdem derselbe das Departement davon in Kenntnis gesetzt hat, dass er auf die Redaktion dieses Projektes, so wie dies anlässlich der von dem Präsidenten in Genf im September 1907 stattgehabten Beratung vereinbart worden war, verzichte.

In dem Protokoll der Versammlung befindet sich das Ergebnis dieser Beratung und die Gründe zu dieser Entschliessung, ohne dass wir hierauf zurückzukommen haben. Wir wollen nur erwähnen, dass, welches auch die Motive sein mögen, wegen welcher den Vorschlägen unserer Gesellschaft bezüglich der zu ernennenden Kommissionsmitglieder keine Folge gewährt wurde, dieses Verfahren seitens des Departements zur Folge hatte, dass viele unserer Mitglieder, welche zunächst für die Vorschläge Abts, bezüglich eine Besprechung derselben gewonnen waren, eine andere Auffassung von der Sache bekamen, und unter diesen neuen Verhältnissen das Projekt abwiesen. In dieser veränderten Stellungnahme ist nicht etwa die Absicht zu erblicken, auf diese Weise gegen die Tatsache, dass wir übergangen worden, zu protestieren, und dies hat auch nicht unsern Präsidenten veranlasst, den Chef des Departements von seinem Verzicht in Kenntnis zu setzen. (Es ist sehr bedauerlich, dass die Kommissionsmitglieder, welche unserer Gesellschaft angehören, dies nicht begriffen haben und es unterliessen, die Dinge richtig zu beleuchten.) Es erschien uns einfach unerlässlich, die Besprechung des Abt'schen Vorschlages hinauszuschieben, da wir unter den jetzigen Umständen der nötigen Ruhe ermangeln für eine sachliche Erörterung dieser Art ; zudem wollen wir der Eidgenössischen Kunstkommission, so wie dieselbe jetzt zusammengesetzt ist, nicht gestatten, die Beziehungen der Verwaltung zu dem neugeschaffenen Getriebe definitif zu regeln, dies, nachdem wir an der Ausarbeitung des Projektes teilgenommen.

Ernste Gründe bedingen diese Anschauungsweise und